

Fraktion DIE LINKE
im Kreistag des Landkreises Reutlingen
Kreisrätin Petra Braun-Seitz
Kreisrat Thomas Ziegler
Seestr. 11, 72764 Reutlingen
(Absender)

Vorsitzender des Kreistags
Herr Landrat Thomas Reumann
Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen

Haushalt 2017 – Antrag zum

Ergebnishaushalt

Investitionen

Stellenplan

Bezug auf (KT-Drucksache, Produktgruppe o. ä.):

THH 10, Verkehr und ÖPNV
Konzeption Sozialticket für den Landkreis Reutlingen

Antrag:

Für den Landkreis wird ein Sozialticket eingeführt für Bezieher von Leistungen gemäß SGB II sowie sonstige Personengruppen mit niedrigem Einkommen. Bezugsberechtigt sind Personen, die über ein Einkommen von höchstens 30 % über dem Existenzminimum verfügen. Der Preis für dieses Sozialticket bleibt beschränkt auf jenen Betrag, der gemäß SGB II („Hartz IV“) für Fahrscheine ausgewiesen wird.

Begründung/Deckungsvorschlag (ggf. Fortsetzung Rückseite):

Der Öffentliche Nahverkehr erfüllt eine unverzichtbare Aufgabe: Fahrten zur Arbeit, zum Einkaufen, zu Arztbesuchen, zu Familie und Freunden, nicht zuletzt zu Ämtern – notwendige Beweglichkeit im öffentlichen Raum. Unser ÖPNV sollte daher das Recht auf Mobilität im Landkreis sichern, dieses außerdem aber auch auf verkehrspolitisch sinnvolle sowie energiepolitisch und ökologisch notwendige Weise.

Jedoch: Für zahlreiche Menschen sind die derzeit verlangten üblichen Fahrpreise zu teuer - für viele bleiben Busse und Bahnen aber die einzigen Fortbewegungsmittel. Hier kann ein Sozialticket helfen - also eine Ermäßigung auf den Preis für Monatskarten oder Einzelfahrscheine für Bürger_innen mit geringem Einkommen. Im Rahmen der Regelsätze Arbeitslosengeld II sind aktuell für Verkehr vorgesehen monatlich nur € 25,45; eine naldo-Monatskarte für eine Wabe kostet ab Januar 2017 jedoch im Monat € 55, ein naldo-Tagesticket für einen Erwachsenen € 4.

Das Sozialticket kann sich über die dadurch bewirkte Erhöhung der Fahrgastzahlen zumindest teilweise selbst finanzieren, denn ein voll besetzter Bus verursacht kaum mehr Kosten als ein nur teilweise belegter. Auch die im Landkreis dezentral untergebrachten Flüchtlinge benötigen erschwingliche Fahrkarten als Voraussetzung für Teilhabe und Integration.

Die bereits rührig tätige Pliezhausener Initiative für die Einführung eines Sozialtickets zeigt auf, dass dazu für den Landkreis Reutlingen lebhaftes Nachfrage und Bedarf bestehen.

Reutlingen, 22.11.2016
(Ort, Datum)

gez. Petra Braun-Seitz, Thomas Ziegler
(Unterschrift)